

# Aus der Heimat

## August Wessel †

Im August dieses Jahres verstarb in Leipzig ein treuer Freund des Hessenlandes, August Wessel. Die Familie Wessel ist eine alte hessische Familie. Der Vater war Rechnungsrat in Beckerhagen a. d. Weser, dann in Rotenburg a. d. Fulda. Die Familie siedelte schließlich nach Marburg über. August Wessel besuchte mit seinen Brüdern das Marburger Gymnasium und wurde dann bei Gebrüder Klippert in Kassel Kaufmann. In Dresden bei der bekannten Feinstofffirma Lehmann & Leichsenring hat er dann seine erste Stellung. Er verheiratete sich auch dort mit der Tochter eines Dresdener Landgerichtsrats. Er war inzwischen Pro-

kurist der Firma geworden. Im Jahre 1897 gründete er die selbständige Firma Wessel & Friedrich in Dresden. 1903 übernahm er die Firma Lehmann & Leichsenring käuflich. 1906 siedelte er nach Leipzig über, wo er die Firma Rimsse übernahm. Hier und in Chemnitz gründete er dann unter der Firma Lehmann & Leichsenring große Geschäfte. 1936 erlitt er einen Schlaganfall und ist August 1938 dahingegangen. August Wessel war eine Säule der Hessen im Sachsenlande und bei allen Hessen dort wohl bekannt. Die Beziehungen zur alten Heimat pflegte er, wie auch alle seine Brüder, immer aufs eifrigste. Er war auch der Zeitschrift „Hessenland“ ein treuer Anhänger und Freund.

## Personalien

**Gestorben:** Frau Käthe Kröger-Wohlers, 33 J. (Kassel-Plauen, 5. 8.); Hans Freiherr von Berlepsch, vorm. Fideikommissbesitzer, 58 J. Bad Sooden-Allendorf, 8. 8.); Saltwirt und Metzgermeister Konrad Gamb, 68 J. (Rauschenberg, 9. 8.); Staatlicher Kontrollbeamter Karl Müller (Marburg/Lahn, 9. 8.); Frau Anna Peil, geb. Wiegand, 61 J. (Schröck-Elisabethbrunnen, 12. 8.); Frau Rosa Korschelt (Marburg, 21. 8.); Pastor Leonhard Blumer, Missionar, 60 J. (Insel Desel, 22. 8.); Rev.-Förster Heinrich Rieber (Einhausen, 1. 9.); Bauer Johannes Damm, 69 J. (Sterzhausen, 6. 9.); Hauptmann a. D. de Cuvry (Marburg, 8. 9.); Architekt Aug. F. Ernecke, Kassel, 5. 9.); Landwirtschaftsschuldirektor Bernhard Jeltsch, Kassel, 5. 9.); Landwirtschaftsschuldirektor Bernhard Jeltsch, 56 J. (Kassel, 9. 9.); Professor Dr. phil. Rudolph Heermann,

81 J. (Kassel, 16. 9.); Superintendent i. R. Eduard Landau, 76 J. (Kassel-Wilhelmshöhe, 20. 9.); Bauer Konrad Lölkes (Todenhausen, 30. 9.); Professor Dr. Heimr. Maurer (Marburg, 30. 9.).

**Vermäßhte:** Geh. Med.-Nat Prof. Dr. Rudolf Beneke und Frau Maria geb. Ahlenstiel (Klein-Flottbeck b. Altona, 10. 8.); Landgerichtsrat Lothar Hauck und Frau Ilse geb. Schieferstein (Kassel-Rauborn, Kreis Wezlar); Dr. med. Ernst Büdck und Frau geb. Wascher (Kassel, 24. 9.).

**Geboren:** Eine Tochter: Stud.-Assessor Erich Stemmler und Frau Anneliese geb. Rieck (Marburg/Lahn, 13. 8.).

Ein Sohn: Pastor Hans Knepper und Frau, geb. Weibezahn (Wüßow, 13. 8.).

## Mitteilungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde

Herausgegeben vom Vorstande des Vereins

### Die Jahreshauptversammlung in Gersfeld.

Die für den Monat August 1938 in Aussicht genommene Eröffnung des neu ins Leben gerufenen Museums zu Gersfeld gab Veranlassung, die Jahreshauptversammlung des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde gemeinsam mit der Tagung des Museumsverbandes für Kurhessen und Waldeck in dem genannten Orte abzuhalten. Die Versammlung des Geschichtsvereins verlief dabei in der üblichen Weise. Am Nachmittage des 26. August fand die Sitzung des Gesamtvorstandes statt, in der an Stelle des zurückgetretenen bisherigen Vorsitzenden, des Bibliotheksdirektors Dr. Hopf, der bisherige Schriftführer Dr. Helmut Kramm zum Vorsitzenden gewählt wurde. Den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Jolldirektor i. R. Woringner, der seit 58 Jahren dem Verein und seit 34 Jahren dessen Vorstand angehört, ehrte der Gesamtvorstand durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden. Zum Schriftführer und dessen Stellvertreter bestimmte man den Stadtbüroinspektor Poetsch und den Diplom-Bibliothekar Möller, beide in Kassel. Anstelle der veralteten Satzung wurde eine den jetzigen Grundrissen entsprechende neue Satzung durchberaten und angenommen.

Bei dem üblichen Empfangsabend sprach Lehrer Erwin Volze aus Rodenbach über „Grenzland Rhön“. Dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag folgten Vorführungen der Rhön-Trachten-Gruppe, deren Tänze sehr gefielen.

Am 27. August wurde den zahlreich eingetroffenen Teilnehmern an der Tagung eine Führung durch den Ort geboten. Herr Pfarrer Langheinrich gab in der evangelischen Kirche einen Überblick über deren Baugeschichte und teilte interessante Einträge aus den alten Kirchenbüchern seiner Gemeinde mit. Herr von Waldthausen hatte in dankenswerter Weise einen Besuch seines Schlosses gestattet, durch dessen Räume er selbst führte.

Während dieser Zeit hatte der Museumsverband seine Arbeitsitzung abgehalten, an die sich nun die für beide Gesellschaften gemeinsame Mitgliederversammlung angeschlossen, die von Herrn Landeshauptmann Traupel mit einer kurzen Ansprache eröffnet wurde. Gaukulturwalter Serenand brachte die Grüße des Gauleiters Staatsrat Weinrich und wünschte beiden Ver-

einen einen guten Verlauf der Tagung. Der Vorsitzende des Geschichtsvereins Dr. Kramm teilte die am vorhergehenden Tage gefaßten, oben bereits erwähnten Beschlüsse mit. Danach sprach Gaukulturleiter Weibezahn in längerer Ausführung über die an eine fruchtbringende Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung im nationalsozialistischen Sinne zu stellenden Forderungen. Nach der Führehrung wurde die Versammlung geschlossen.

Es folgte eine Besichtigung des kleinen, aber wertvollen und geschickt eingerichteten Heimatmuseums.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen unternahm der Geschichtsverein einen Ausflug nach dem nahegelegenen Rodenbacher Köpfchen, auf dessen Spitze Lehrer Volze wertvolle Mitteilungen über Bodengestaltung der Gegend, sowie über landwirtschaftliche und soziale Verhältnisse des Dorfes Rodenbach gab.

Beim Kaffee nach der Rückkehr zum Festorte bot sich den aus allen Teilen Kurhessens herbeigekommenen Festteilnehmern Gelegenheit zu freundschaftlicher Aussprache.

Am Abend veranstaltete der Zweigverein Gersfeld des Rhönklubs einen Rhön-Heimatabend. Die Aufführung eines von Feldmeister Mez verfaßten Lustspiels „Rhöner Bauernhochzeit“ lehrte die zahlreichen fremden Gäste alle bei einer Rhönhochzeit üblichen Sitten und Gebräuche, von der Brautwerbung bis zum Hochzeitsmahl, kennen. Verfasser und Darsteller des Stückes, wie die Ansprache des Vorsitzenden des Rhönklubs, Justizrat Pfeiffer aus Fulda, fanden reichen Beifall. Auch dieser Abend schloß mit der Aufführung von Rhöntänzen.

Am Sonntag, 28. August, führte eine Omnibusfahrt die Teilnehmer zunächst zur Wasserluppe und dann quer durch die hohe Rhön, über Hilders nach Tann und nach kurzem Aufenthalt weiter nach Dthheim v. d. Rhön. Nach dem Mittagessen wurde hier die hochinteressante Krachenburg besichtigt. Dann gings weiter nach Bad Neuhaus, von wo in steilem Aufstieg die schon von Karl dem Großen besuchte Salzburg erreicht wurde. Hier blieb nur zu einer kurzen Besichtigung Zeit. Dann gings wieder steil hinab nach Neuhaus, von wo der Omnibus die Teilnehmer rechtzeitig zum Abendzug nach Gersfeld zurückbrachte.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Friedrich Uhlhorn, Marburg-Lahn, Spiegelslustweg 17; Dr. Helmut Kramm, Kassel, Kölnische Straße 93. Zuschriften an diese Adressen oder an den Herausgeber, Marburg-Lahn, Markt 21. Unverlangt eingesandten Manuskripten ist Rückporto beizulegen. Verlag u. Druck: Dr. E. Hixeroth, Marburg-Lahn, D. A. III/38: 1000. Preis des Heftes 1.-RM.

Für die Anzeigen verantwortlich: Carl Friedrich Haag, Marburg.